

St. Antönien

«Solar Café» auf der Junker-Piste

Am vergangenen Samstag wurde das angekündigte «I AM PRO SNOW» Solar Café auf der Piste des Skilifts Junker in St. Antönien mit Leinwand, Beachflag und Solarkocher und -ofen eingerichtet. Dazu eingeladen hatten die Klimaschutzbewegung MYBLUEPLANET im Rahmen der Kampagne «I AM PRO SNOW», die einheimische Botschafterin von «I AM PRO SNOW» und Skirennfahrerin Luana Flütsch, die Skilift Junker AG und die Skiclubs Buchen und St. Antönien. Diese Standaktion hatte einen Gedankenaustausch über den Schnee und den Klimaschutz zum Ziel. Die Veranstalter wollten aber auch dokumentieren, dass man im Solarofen Schokoladenkuchen und auf dem Solarkocher in der Form eines Parabolspiegels feine Häppchen zubereiten könne. Obwohl sich blauer und bedeckter Himmel mit Sonne und Schneeschauern miteinander abwechselten, ver-

mochten die Sonnenstrahlen die Kocher bis zu einem gewissen Grad aufzuheizen. Deshalb war es sehr wichtig, die Geräte jeweils immer wieder in die Richtung des Sonnenverlaufs zu drehen. Die zubereiteten Maiskolbenstücke und der Schokoladenkuchen mundeten jedenfalls ausgezeichnet. Zahlreiche Wintersportlerinnen und -sportler statteten dem Solar Café einen Besuch ab und schrieben auf Tafeln ihre Motivation für «I AM PRO SNOW – GEMEINSAM FÜR DEN SCHNEE» in kurzen Worten auf. Die Organisatoren haben sich sehr gefreut, Gelegenheit für einen Schwatz zu bieten, um zu sagen wie wichtig für sie und auch für die nächsten Generationen der Schnee und das Klima sind. Es gilt, mit den natürlichen Ressourcen sorgfältig umzugehen. Der Wintersport und die Energie sind eng miteinander verflochten. (pd)



Skilift Junker – auch für die nächste Generation. Foto: myblueplanet



Trotz Schneeschauern ein Lächeln.

Foto: G. Bardill

Fideris

Gemischter Chor sagt Konzertabend ab

Der Gemischte Chor Fideris teilt mit, dass der auf Samstag, 28. März angekündigte Konzertabend nicht durchgeführt wird. «Nach konstruktiver, umfangreicher Diskussion sehen wir uns aufgrund der durchaus verstandenen und richtigen Massnahmen und den behördlichen Vorgaben im Zusammenhang mit dem Coronavirus veranlasst, den Anlass abzusagen», so OK-Präsident Ewald Sprissler gegenüber dem P&H. Beim Entscheid habe man sich einerseits vom Gedanken leiten lassen, dass OK und Chorleitung eine «direkte Verantwortung für die Gesundheit der Sängerinnen, Sänger und Musikanten» wahrzunehmen hätten, sowohl bei den Proben als auch beim Auftritt. Zudem könne es bei Durchführung des Anlasses passieren, dass man lediglich vor wenigen Leuten auftrete, weil die Bevölkerung aus Angst keine grösseren Anlässe mehr besuche. Das OK bittet um Verständnis, dass das Konzert in den Februar oder März 2021 verlegt wird. Näheres folgt zu einem späteren Zeitpunkt. (hw)

Pany

Vierter Jassabend im Schulhaus

Am Freitag letzter Woche fanden sich 60 Jassbegeisterte im Schulhaus Pany zu einem vergnüglichen Jassabend ein.

Trotz der Erwartung, gute Karten zu bekommen und etwas Jassglück für sich in Anspruch nehmen zu dürfen, herrschte eine fröhliche, gelöste und friedliche Wettkampf-atmosphäre. Gespielt wurde der Schieber in vier Runden à zehn Spiele.

Den ersten Rang erspielten sich Balzer Derungs und Michel

Schmid (Chur) mit der Punktzahl von 3454. Den zweiten Rang eroberten sich Beni Brosi (Klosters) und Georg Putzi (Schiers) mit 3429 Punkten. Den dritten Rang erkämpften sich Robert Dönz und Johann Bardill (Pany) mit 3424 Punkten. Schliesslich durften sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen schönen Preis vom vielfältig zusammengestellten Gabentisch aussuchen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Jasserinnen und Jasser und an alle,

die zum guten Gelingen des Jassabends beigetragen haben. Auf Wiedersehen am 12. Juni 2020.

(pd)



Die erfolgreichsten Schieber-Jasser. Foto: zVg

Bündner Kantonalgesangverband

DV findet für einmal online statt

Die Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalgesangverbandes findet laut Mitteilung nun doch am 21. März statt, allerdings nicht wie vorgesehen in Untervaz, sondern im «Netz». Die DV wird via Streaming den angemeldeten Delegierten und Teilnehmern übertragen. Diese können der Versammlung von zuhause aus über ihr Handy oder ihr Tablet

folgen und haben die Möglichkeit zur online Mit- oder Einsprache bei der Abhandlung der einzelnen Traktanden. Auf diese Weise kann das Mitspracherecht der Delegierten sichergestellt werden und die Ergebnisse werden für alle sichtbar. «Leider müssen wir bei dieser Art der Durchführung auf gewisse traditionelle Teile wie die Veteranenehrung und auf den Be-

such von Gästen verzichten. Auch wird der Chorgesang nicht live, sondern nur ab Tonaufnahme abgespielt werden», so die Präsidentin Lucretia Bärtsch. «Wir hoffen, dass diese Art der Durchführung einer DV einmalig sein wird. Aber wer weiss, vielleicht ebnet die Notlösung den Weg für neue, zukünftige Möglichkeiten der Mitsprache bei Bündner Verbänden?» (pd/hw)